Tennessee
Staats-Zeitung
Office:
No 31 College-Straße, am Markt.

Stadt und Staat.

Verzeichniß neuer Anzeigen im heutigen Blatte.

1. Todes-Anzeige.
2. Warnung.
3. Notiz.

Die Versammlung

der Bürger von Nashville im Stadthause, um Mittel und Wege zu finden die hohen Miethen herabzusetzen fand gestern Abend nach 8 Uhr statt. Ex-Mayor Cheatham wurde in den Stuhl gerufen und eröffnete die Meeting. Herr John McCane ergriff hierauf das Wort und versuchte den Anwesenden klar zu machen wie es unmöglich erscheine bei der gegenwärtigen Crisis der Geschäfte die enormen Miethspreise für Geschäftslokale wie für Privat-Wohnungen bezahlen zu können, er beantragte am Schluß seiner Rede daß die gegenwärtigen Repräsentanten der verschiedenen Firmen ihre Namen abgeben möchten, damit der Chairman aus denselben ein Comite von 3 bis zu 5 Mitgliedern erwähle, welches im Geschäftslokal des Herrn York am Sonnabend Abend 7 Uhr eine Zusammenkunft haben soll. Die Firmen der Geschäfte waren folgende:

R. B. Cheatham,	John J. McCann,
Dolin u. Baruch,	C. S. Fuller u. Co.,
Demoville u. Co.,	J. D. Fulton u. Co.,
Byrne u. Dortch,	Robert Smith,
J. Bowers,	R. H. McKinney u. Co.,
D. S. Mundy,	G. Rice u. Co.,
Sherry u. Son,	C. S. Jones,
Enright, Thorn u. Co.,	W. H. u. F. Steedman,
Wharton u. Co.,	McLaughlin, Barter u. Co.,
S. G. Wood u. Co.	

Hierauf ernannte der Präsident folgende Herren zu Comite-Mitgliedern:

J. J. McCann,	D. F. Fuller,
C. L. Demoville,	John York,
D. S. Mundy.	

Das Comite wurde angenommen und Judge Mills sprach hierauf in ungekünstelter Sprache einige Worte über die Wirkungen der hohen Rente auf alle Handelsartikel; er verschonte auch uns nicht und meinte, daß während in New York und anderen großen Städten die täglichen Blätter nur 4 und 5 Cts. kosteten, die Bürger Nashville's für ihre Zeitungen den hohen Preis von 10 Cts. bezahlen müssen, er theilte der Versammlung offen mit, daß ihm die Reparatur seiner Unaussprechlichen $2.50 gekostet, während man für $2 an andern Orten ein Paar ganz neue kaufen könnte.

Vorsitzender Cheatham, nachdem er der Versammlung verständlich machte, daß Judge Mills ein ebenso glaubwürdiger, wie rechtschaffener Bürger der Stadt sei, erläuterte er die Sache noch dahin, daß Alles, Presse sowohl, wie andere Geschäfte, gezwungen seien, Preise zu fordern, die hoch erscheinen müßten. — Die ganze Schuld wälzt er auf die Wirthe, er nennt sie herzlose unbarmherzige Menschen, die man zur Einsicht zwingen müsse, er beehrt sie mit dem Titel Shylock's und legt mit warmen Worten und in schwunghaft eleganter Rede den Anwesenden die Sache an's Herz.

Vereinigt werden wir feststehen, sagte er, aber einzeln müssen wir unterliegen. Kommt Alle, beeinflußt eure Nachbarn, bringt mit wen ihr dazu bewegen könnt, und lasset uns den Wirthen zeigen, daß wir im Stande sind, sie zu zwingen. Er bewies, wie Häuser und Waarenhäuser vor dem Kriege 3 und viermal weniger Miethe gekostet haben wie jetzt, er macht Plätze namhaft und zeigt, wie z. B. ein Haus vor dem Kriege $10,000 Rente gab, während des Krieges 62,000 und gegenwärtig 359,000 bezahlen muß, wie ein anderes vor dem Kriege $750 Miethe gab und heute $1,800 erlegen muß. Hierauf wurde auf Vertagung beantragt. Der Präsident legt nochmals allen den Ernst der Sache an's Herz und entläßt die Versammlung mit der Bedingung sich recht zahlreich am nächsten Montag Nachmittag Punkt drei Uhr in dem Lokale der Chambers of Commerce einzufinden.

☞ Wir bringen aus sicherer Quelle die verschiedenen Namen der Herren, welche beim Preisschießen-Schießen die Preise in nachstehender Ordnung erhielten, und bedauern nur, nicht auch die Gaben selbst namhaft machen zu können. Hoffentlich werden uns die Vorstandsmitglieder noch etwas Näheres darüber zukommen lassen und wir sind gern bereit, nachträglich das Fehlende zu liefern:

Herr	Legler	den	1sten Preis,
„	Wallmann	„	2ten „
„	Arthur	„	3ten „
„	B. L. Faller	„	4ten „
„	Hesty	„	5ten „
„	Reguin	„	6ten „
„	Goll	„	7ten „
„	Schey	„	8ten „
„	Kab	„	9ten „
„	Raith	„	10ten „
„	Bitterlich	„	11ten „
„	Plinke	„	12ten „
„	Paulus	„	13ten „
„	Rümekorf	„	14ten „
„	F. A. Faller	„	15ten „
„	Traber	„	16ten „
„	Phillips	„	17ten „
„	Treping	„	18ten „
„	Krech	„	19ten „

Hr. Baupel, der keinen Preis erhielt, hatte die Genugthuung, den besten Schuß in eine von Hrn. Weitmüller dem Verein geschenkte Scheibe gethan zu haben. Die Scheibe steht noch jetzt in seinem Lokal zur Besichtigung ausgestellt, doch soll dieselbe als Zierrath für die neue Schützenhalle dem Comite wieder überliefert werden.

☞ Am heutigen Tage nimmt das Militär-Kriegsgericht seine Sitzung auf. Di everschiedenen höheren Officiere, durch deren Abwesenheit die Sache Aufschub erlitten hatte, sind zurückgekehrt, unter ihnen General Gillem. Diejenigen, welche diesen Verhandlungen beizuwohnen wünschen, namentlich auch für die geplagten Herrn Berichterstatter wird es erwünscht sein zu hören, daß die Sitzungen in dem unter dem Namen „Blue Hell" bekannten, am Louisville Depot belegenen, Hause abgehalten werden und nicht, wie früher, am Ende der Welt, am College Hill.

☞ Drei Sträflinge entsprangen am Sonntag Nachmittag aus dem hiesigen Zuchthause und notirten wir deren Namen als Jack Cunningham, Chas. Currey und John Jones. Unter dem Vorwande, Wasser holen zu wollen wurden sie von der Wache in den Hofraum gelassen und nahmen dort die Gelegenheit wahr, zu entkommen. Eine sofortige Verfolgung bewirkte die Wiederergreifung der beiden Erstgenannten, während Jones sich noch auf freien Füßen befindet.

Ein anderer Versuch, welchen zwei Sträflinge in derselben Nacht machten, wurde von der Wache entdeckt, als die Flüchtlinge bereits auf dem Dache waren; sofort wurde auf sie gefeuert und die Ausbrecher, durch dieses Maneuver erschreckt, suchten schnell in ihren Zellen sich zu decken.

☞ Große Anstrengungen werden von den Bürgern der 9. Ward gemacht, um die deutsche Sprache neben der englischen in den dortigen Schulen einzuführen. Die 9. Ward zählt die einflußreichsten und wohlhabendsten Deutschen in ihrer Mitte; Handel, Gewerbe und Ackerbau werden dort vorzugsweise von Deutschen vertreten und ist es durchaus erforderlich, daß Geschäftsleute, wenn sie Geschäfte machen wollen, sich in beiden Sprachen geläufig ausdrücken können. In den großen deutschen Städten finden wir in den Schaufenstern der größten Firmen die bezeichnende Notiz: „Hier wird deutsch gesprochen," ein sicherer und schlagender Beweis, daß diese Großhäuser einen besonderen Werth auf die Bedienung ihrer deutschen Kunden legen. Unsere deutsche Muttersprache wird zugleich und unfehlbar mit dem Deutschthum in diesem Lande zur verdienten Anerkennung kommen und mit ihrer gründlichen Erlernung die Amerikaner auch den Werth der deutschen Literatur kennen und schätzen lernen.

☞ Ein altes, treues Roß, vor einen Expreßwagen gespannt, stand gestern Mittag im Sonnenschein in tiefe Gedanken versunken, vor dem Salon unserer Freunde Plinke u. Janssen neben der Post. Ohne Zweifel wollte der Braune, der so viele „Zweifüßler" hineingehen und „eins" heben sah aus dem großen Eisfaß ebenfalls einen kühlen Trunk Gerstensaft haben, und dachte, er würde sich das Vergnügen machen, „to play off sun stroke." So plötzlich stürzte er sich nieder, rollte über, brach die Deichsel und lag eine kleine Weile still, erwartend die Dinge, die da kommen würden. Alle Bemühungen, ihn aufzuheben oder auf die Beine zu bringen waren fruchtlos, bis endlich ein gescheidter Kerl auf die Idee kam, ihm ein Glas Bier vor die Nase zu halten. (Wasser war nicht in der Nähe). Der Braune schnüffelte, trank und, oh Wunder, stand auf, munter wie ein Fisch. — War das Pferd nicht klug und weise? Und war sein Herr nicht zu tadeln dafür, daß er seinem Roß nicht ein Glas Bier zu trinken gab, ehe es zu solchen Mitteln greifen mußte, um ihm seinen Wunsch begreiflich zu machen?

☞ Die hiesige Louisville und Nashville Eisenbahn befördert fast täglich große Transporte Rindvieh von hier nach Louisville, ein sicherer Beweis, daß die häufig ausgesprochene Meinung, daß Tennessee durch den Krieg meist alles Schlachtvieh verloren habe, widerlegt. Berichte aus dem Inneren des Landes melden, daß die noch immer anhaltende Hitze ohne Regen, der Erndte viel Schaden zugefügt hat.

☞ Wahlcertifikate für die folgenden Deutschen liegen beim Commissioner O'Denis zum Abholen bereit: R. Fehr, Ph. Haudrich, C. W. Steinbach, Wm. F. Link, R. Fehr, J. R. Adams, Anton Lehman, J. Appel, K. Frey, M. Petre, John Burkholz, Ch. Schilling, Jakob Schutt, Wm. Eberhard, Ph. Eberhardt, D. Hesselbein, Jakob Eberhard, Georg Löhning, Julius Briesen, Conrad Dick, L. F. Deschamps, F. Goll, M. Lodeman, J. M. Soble, Joshua Kuhn, F. Klein, John Fritz, David Lodeman, F. Ungerman, Chas. Berdieser, Herrman Haßlock.

☞ Einer unserer deutschen Farmer in der Nähe unserer Stadt wohnhaft, schlachtete am Sonnabend eine Kuh und fand in deren Magen einen Reifrock. Er kam sofort auf die Vermuthung — abergläubisch war er — daß die Kuh die Milchmagd gegessen.

☞ In Memphis ist eine Episcopalische Kirche im Bau begriffen, zu welcher bereits 70,000 Dollars gezeichnet sind.

☞ Eine Negerfrau nahe Clarksville gebar vor einigen Tagen vier Kinder, zwei Knaben und zwei Mädchen. Eines der Mädchen starb. Die drei andern Würmchen leben und sind munter, wie die Fische.

☞ Wir gelangten gestern Abend nicht in Besitz unserer Abendpost, da der Louisville Zug sich verspätet hatte. Ebenso blieben unsere Abend-Depeschen aus Gründen, die uns selbst nicht bekannt sind, aus.

☞ Auf der zweiten Seite findet der Leser einen interessanten, aber leider sehr spät in unsere Hände gelangten Brief aus Dresden.

☞ Die Postzüge von Louisville langen jetzt in Nashville um zwei Uhr Nachmittags und 2.50 Morgens an. In Bowling Green müssen Passagier- und Postsachen-Cars wechseln.

Wir möchten wissen, wem wir die niederträchtige Einrichtung zu verdanken haben, daß die Bahn von Bowling Green nach Nashville jetzt, nachdem die Strecke nach Mechphis via Clarksville, eröffnet ist, nur als Zweigbahn betrachtet wird. Diese famose Neuerung dürfte uns viele Störung verursachen.

☞ Gen. George H. Thomas ist von Lookout Mountain zurückgekehrt und begibt sich heute Abend mit seiner Familie nach dem Nordwesten.

☞ Dem Capt. Heydt sind wir sehr verpflichtet für Uebersendung werthvoller Bücher.

☞ Die jetzige trockene Witterung geht über das Bohnenlied. Wir ersuchen den ältesten Einwohner in Tennessee uns mitzutheilen, ob er sich einer solchen anhaltenden Dürre erinnern kann.

☞ Der Louisville Nachmittags-Train blieb gestern aus und mit ihm die Post. Wie wir auf dem Telegraphen-Bureau erfuhren, sprang der Zug zwischen Franklin und Gallatin bei einer Biegung von den Schienen. Ob Menschenleben dabei verloren gingen, oder ob sonstiger Schaden angerichtet wurde, ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

☞ Die Kupfer-Bergwerke in Tuck County, Tenn., liefern recht befriedigende Resultate, zwischen 6—7,000 Pfund werden dort täglich gewonnen und sind gegenwärtig 400 Mann dort beschäftigt. Der Lohn für Arbeiter ist $1—2 per Tag, doch erhalten wirklich gute Bergleute verhältnißmäßig mehr. Herr G. C. Rath ist Eigenthümer der Werke und steht das Ganze unter deutscher Leitung.

☞ Squire Mathews hielt gestern seine Office geschlossen, wie wir erfahren ist ein ernster Krankheitsfall in der Familie des Squire die Veranlassung hierzu gewesen.

☞ Vor Squire Meacham lag ein höchst complizirter Fall über verbotenen Umgang mit dem schöneren Geschlecht vor. Wir fühlen uns durchaus nicht veranlaßt, Einzelnheiten darüber zu veröffentlichen und entschuldigen uns mit der bekannten Phrase: „Hierüber schweigt des Sängers Höflichkeit."

☞ Die Wasser- und Zukker Melonen spielen in unserm täglichen Markte eine Hauptrolle, einige erscheinen in Riesengröße, während andere in Form und Farbe sich auszeichnen. Der wirklich spottbillige Preis berechtigt zum Versuch und wenn dieselben durch Eis gekühlt sind, eignen sie sich vortrefflich zur Abendmahlzeit.

☞ Die Franklin Pike Omnibus Linie, welche eine Zeit lang ihre regelmäßigen Fahrten aufgegeben hatte, beginnt wieder ihren Fahrplan aufzunehmen. Wir wünschen hauptsächlich im Interesse unserer Deutschen Mitbürger in Süd-Nashville, welche zu weit wohnen, um die Annehmlichkeiten der Straßen Eisenbahn genießen zu können, eine regelmäßig laufende Linie zu ihrem Gebrauch für immer wiederhergestellt.

☞ Die deutschen Schachspieler fangen an sich dem Aufruf gemäß zu vereinigen. Gestern erzielte eine bei Herrn Albes in der Cedar Straße aufgelegte Liste 12 Unterschriften. Wahrlich ein guter Anfang, zumal da vor Wochen zurück es uns schien, als hätte ganz Nashville keine Jünger des Kriegspiels. Sobald eine gewisse Anzahl von Unterschriften gesammelt sein wird, soll eine Versammlung abgehalten werden und werden dann die Namen und die Beschlüsse bringen.

☞ Vor Squire Patterson war gestern Morgen C. C. Hooper vorgeladen, um sich für Ruhestörungen zu verantworten. Er brachte verschiedene Entschuldigungen vor, welche jedoch dem Squire nicht stichhaltig erschienen. Schließlich wurde er, nachdem $220 für sein zukünftiges besseres Betragen als Bürgschaft hinterlegt waren, entlassen.

☞ P. Brooks, welcher unter der Anklage der Falschmünzerei vor dem Squire erschien, behauptete, unschuldig zu sein, man fand bei ihm eine 5 Cents Note, welche auf ziemlich ungeschickte Weise in eine 50 Cents Note verfälscht war und welche er an zwei verschiedenen Orten auszugeben versuchte. Der Squire, nachdem er sich selbst durch die Zeugenaussagen überzeugt hatte, sprach den Angeklagten frei.

☞ Flußbericht. Der Fluß ist an den Shoals 22 Zoll und liegt die Schifffahrt fast ganz darnieder. Man versichert uns, daß wir vor November auch keine Aktivität zu erwarten haben.

☞ Gold eröffnete in New York mit 149¼ und schloß mit 149⅜.

Baumwolle war flau.

☞ Ein Geheimniß für das Publikum. Wir haben von einigen Zahnärzten gehört, die das Sozodont nicht anerkennen. Was ist die wirkliche Ursache davon? Es ist einfach, weil es die Zähne erhält und schmutziges Interesse wispert, daß der Verfall der Zähne ihr Brod und Butter ist, Tüchtige Mitglieder dieser Kunst in allen Theilen des Landes sind damit einverstanden und empfehlen es.

Criminal-Court.

Herr Gustav Heinrich Theodore Eckardt, nahm am gestrigen Tage seine Bürgerpapiere heraus.

George W. Chesolm und H. Waggener wurden beide Unpäßlichkeit halber von ihren Pflichten als Geschworene suspendirt und mußten die Herren James Thomas und E. B. Bigley als Ersatzmänner fungiren.

Duck Huff, H. Williams und William Funston wurden als Zeugen in Sachen des Prozesses gegen Zanon unter Bürgschaft gestellt.

Nelson G. Murry, ein Farbiger, stand vor den Schranken eine Ehe zwischen einem weißen Manne und einer Negerin vollzogen zu haben. Er wurde unter der Bedingung die Kosten des Prozesses zu tragen, entlassen.

John Nicking versuchte sich durch das Faustrecht Gerechtigkeit zu verschaffen. Adam Karsch ging 250 Dollars Security für ihn.

Recorders-Court.

Die Geschäfte in der Recorders Office sind im Vergleich zu anderen Geschäften lebhaft zu nennen. Die Polizisten scheinen mehr Geschäfte zu haben, wie die Kaufleute unserer Stadt und der Recorder wird trotz seiner mühseligen Arbeiten immer corpulenter. Gestern kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

H. Gowear, der sich unanständig betrug, wurde zu $9 und in die Advokatenkosten verurtheilt.

Peter Lyman führte eine Schöne der Demi-monde auf der Straße spazieren und bezahlte der Stadt-Kasse für diese Gefälligkeit, die er der Dame erwies, 14 Dollars.

John Leady, der sich dem stillen Trunk ergeben hätte und seine Wohnung nicht finden konnte, ward heute bis auf Weiteres dem Portier des Arbeits-Hauses überwiesen.

Molly Barber, die gleichfalls unter dem Einfluß spirituöser Getränke rastlos in der Straße umherirrte, sollte $7 dafür bezahlen. In Ermangelung des Geldes spazierte sie in's Asyl für trunksüchtige Jungfrauen.

Jacob Huff betraute sich Gott Morpheus Armen auf offener Straße an. Die Polizei hielt ihn aber dort nicht für sicher genug, brachte ihn unter Dach und Fach und verlangte $9 für diese Gefälligkeit. Huff, der kein Geld hatte, wurde in's Arbeitshaus gebracht.

Henry Caspar erwählte sich die Markthalle als Schlafzimmer u. bezahlte dem Recorder den geringen Preis von $4 für die Nacht.

Red. Woods betrug sich unanständig, sollte $4 Sühngeld erlegen und mußte in Ermangelung des Geldes in's Arbeitshaus wandern.

D. Saubridge, ein alter Kunde der Recorder-Office, war wegen zu starker Vorliebe zum Robertson County auf der Straße ohnmächtig geworden, der Recorder verlangte für diese Nervenschwäche $9. Saubridge hatte durch die vielen Kosten, welche ihm seine letzten Nervenanfälle verursacht hatten, kein Geld und wurde in Folge dessen der Obhut des Patterson's Krankenhauses übergeben.

Special Notizen.

‖ Camphor Laptseum und Laudanum werden als Antidotes gegen Cholera empfohlen. Diese guten Artikel sind ein Theil der Ingredienzien, die in „Davis Painkiller" enthalten sind. Wir würden daher jeder Familie anrathen, eine Flasche des „Painkiller" im Hause zu haben. Im Fall eines plötzlichen Angriffs ist es das Beste, das man sich denken kann.

‖ Eine Partie Packpapier ist in unserer Office zu sehr billigen Preisen zu haben.

Overton-House-Salon,
No. 11. North-Cherry-Straße.
Jeden Morgen delicater Lunch.
Nachmittags-Kaffee.
Vorzügliches Cincinnati Lagerbier und gute Liqueure stets vorräthig.
Kühles und gutes Bier in Flaschen für Familiengebrauch stets an Hand.
a12 1m A. S. Thurneck u. Leopold Schmidt.

Albert Bornstein,
Lehrer in der
Vocal- und Instrumental-
Musik.
Besorgt Musik für Bälle, Prozessionen, Concerte u. jede andere Gelegenheit.
Bestellungen werden in den Musik-Handlungen der Herren Benson, McClure und Luck angenommen
Office: Fenton u. Dorman's Musik Store an Church Straße im Masonic Building.
May17. 6m

Rümekorf's
Sommer- Garten
nahe Fort Gillum,
ist hiermit Vereinen und Gesellschaften zur freundlichen Benutzung angelegentlichst empfohlen.
Für gute Getränke und Erfrischungen ist stets auf's Beste gesorgt. 17März 6mts

Horticultur
Garten.
auf dem
Laitenberger'schen Grundstück,
an Summer-Straße jenseits Germantown.
Dieser Garten ist, was Lage und Einrichtung anbetrifft, der schönste in der Umgegend Nashville's. — Er ist dem geehrten Publikum besonders zur Abhaltung von Picnics u. s. w. empfohlen. Alles ist angewandt, um Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.
L. Schönpflug.
☞ Für gute Speisen und Getränke wird stets Sorge getragen.
Auch ist ein Schießstand im Garten. a4tu

Süd Nashville-Garten.
Ecke und Franklin College Straße,
Gegenüber dem Stationshaus der Süd-Nashville-Eisenbahn.
G. Raith
empfiehlt seine neu eingerichtete Sommerwirthschaft auf's Angelegentlichste. Alles Mögliche ist aufgeboten worden, um den Ansprüchen des Publikums auf's Beste entgegenzukommen. Die besten Getränke,
namentlich immer gutes Bier,
feine Cigarren, Eiscream, Lemonade, erfrischende Sommergetränke und kalte Speisen werden stets vorräthig sein. Der Garten ist mit Lauben und Sitzen unter Bäumen versehen. Ein feines Parlor, mehrere Rauchstuben und eine hübsch ausgestattete Bar sind für Aufnahme der Gäste bei Regenwetter eingerichtet.
Die Straßeneisenbahnwagen gehen alle 10 Minuten unmittelbar vor meinem Lokal ab.
Mein Garten eignet sich besser wie irgend ein anderer jetzt in der Umgebung Nashville's zu einem gemüthlichen Aufenthalt für Familien und Partien junger Leute.
Ich werde es an Nichts fehlen lassen, um die Gemüthlichkeit und Bequemlichkeit der mich Besuchenden zu fördern.
G. Raith.
21m3mt

Turnhalle.
Ecke Market und Gay Straße.
Jeden Morgen 10 Uhr
großer Lunch!
Vorzügliches Bier und andere Getränke
A. Schildhelm.
8jlmt Verwalter.

Christ. Baupel's
Wein und Bier
Salon,
No. 11
Cedar-Straße, Nashville, Tenn.
Jeden Morgen feiner Lunch.
Musikalische Unterhaltung und Vergnügen.
jun14 3mts.

G. Plinke und D. Janssen
empfehlen ihre
Harmonia-Halle,

und
Sommer-Garten,
No. 7 Süd Cherrystr.,
nahe dem Postamte,
dem geneigten Publikum zur freundlichen Benutzung. Die besten Erfrischungen und Getränke halten wir stets an Hand.
17jun 3m

John Ritter's
Wein- und Bier-Salon,
Church-Straße,
zwischen Cherry- und Summer-Str.
Nashville, Tenn. 17.Mär 6mts

Dr. Handrich & Burkholz
No. 19 Cherry-Straße,
empfehlen ihr neueingerichtetes
Wein- und
Bier-Haus,
dem durstigen Publikum auf's Beste, mit der Versicherung, daß stets die vorzüglichsten Getränke an Hand sind. Die besten Weine beim Schoppen sowie bei Flasche. 17. jun3mt.

Gottlieb Demmerich,
Wein u. Bier
Salon.
Cherry-Straße,
im Colonaden-Gebäude.
Empfiehlt sich dem einheimischen und durchreisenden Publikum auf's Beste. Für gute Getränke aller Art ist stets gesorgt. Jun 6 3m

City Hotel.
Fred. Delf's Saloon.
Ausgezeichnete Weine, Liqueure, Bier und Cigarren.
City Hotel
Public Square,
20jun3Mt Nashville, Tennessee.

Defor's
Wein-Handlung
und
Schoppen-Wirthschaft,
4 Cedar-Straße, nahe Public Square,
Nur die reinsten deutschen und französischen Weine sowie Delikatessen aller Art für Familien, Gesellschaften etc. zu reellen Preisen. 17mrz 3mte

Insel St. Helena.
Die Unterzeichneten zeigen dem Publikum, sowie ihren Freunden insbesondere an, daß sie auf der Insel nahe Bandle und Co's. Brauerei und dem Race Track gegenüber, eine Badeanstalt eröffnet haben. — Boote sind jederzeit der Insel gegenüber bereit und werden die aus Besuchenden frei hin und zurück befördert. — An der unteren Werfte (Lower Landing) sind ebenfalls Boote und kostet die Fahrt von dort 10 Cents.
Wir haben alle Freunde und Bekannte ein, und auf unserer Insel zu besuchen und werden wir versuchen einen Jeden zufrieden zu stellen.
au2ba Weitmüller und Co.

George Collett
zeigt seinen Freunden und dem geehrten Publikum ergebenst an, daß er den
Rock City Salon
im Union und American Block an Cherry Straße, gegenüber dem Overton Gebäude, übernommen hat.
☞ Morgens und Abends ☜
famoser Lunch.
☞ Tag-Boarders werden gegen angemessene Preise angenommen.
Vorzügliche Weine,
Aecht Baterisch Bier,
Famose Speisen und
Feine Havanna Cigarren.
Alphons
versieht die Geschäfte an der Bar.
☞ Die Küche steht unter Leitung sachverständiger und erfahrener Köche. 1lstmt

Kossuth Haus
No 16 und 18, Süd Markt Straße,
Georg Waterman,
Dieses Haus, im besten Zustande gehalten, mit allerbesten Betten und der feinsten sowie bequemsten Einrichtung in dem Publikum angelegentlichst empfohlen. — Speisen sind ausgezeichnet zubereitet. — Im Barroom stets gute Getränke und feine Cigarren. a7ba

Heinrich Kunkel's
Boardinghaus und Saloon
No. 36, Church Straße,
nahe der Post Office.
Empfiehlt sich allen Reisenden, sowie dem deutschen Publikum insbesondere. Die größte Aufmerksamkeit wird der Reinlichkeit für Essen und Wäsche gewidmet, für gute Kost und vorzügliche Getränke in Sorge getragen und wird es dem Eigenthümer zur Ehre gereichen, seinem neu eröffneten Publikum einen guten Ruf zu verschaffen. Heinrich Kunkel
a11 1mt

AURORA HAUS.
Boarding Haus
No. 102
nördlich: Market-Straße, nahe den Louisville Depot,
Nashville, Tenn.
John Eggensperger, Eigenthümer.
Ist Reisenden und Kostgängern unser äußerst reelles und zuvorkommender Bedienung bestens empfohlen
17 jun 3mts

Boarding-Haus
zum
Jefferson Haus.
John Krech,
No. 22 Market-Straße
Empfiehlt Kostgängern und Reisenden sein auf's Beste eingerichtetes Haus hierdurch ganz ergebenst.
17jun 3mts

Market Hause Saloon,
von
Lefering & Koo.
Nord-Ost Ecke des Markt-Hauses,
Nashville, Tennessee
Wir halten in unserem Saloon stets den besten Whisky, Weine, Brandies Cigarren, Jager-Bier und eine vorzügliche
RESTAURATION.
Eingang vom Markthause und vom Public Square.
☞ Offen bei Tag und Nacht ☜
☞ Jeder der uns besucht, wird auf's beste und pünktlichste bedient. 1mJmt

Benton Snowden's
Wein- Bier- und Speise-
Salon,
zum
Half Way House,
Ecke Jefferson und Frontstraße,
Hält stets die besten Speisen sowie Getränke vorräthig
24jun 3mt Nashville, Tenn.

M. Zeitschler & Co's
Soda-Wasser
Fabrick,
No. 134 College-Straße,
Nashville, Tenn.,
Empfehlen hiermit ihre renommirte Fabrik mit der Versicherung, daß alle Aufträge auf das Beste und Prompteste ausgeführt werden und bitten um geneigte Aufträge. 17Jun 3mts

Hildebrandt u. Moussou
Saloon und Boardinghaus
No. 19 College Straße.
Das neu, elegant und ganz nach deutscher Manie eingerichtete Haus ist Freunden und Bekannten auf's Angelegentlichste empfohlen. 20jun3Mt

Spring-Water Brauerei,
von
Louis Mankel und M. Frank,
Nachfolger von M. J. Drucker.
Office:
No. 41 Broad-Straße,
Nashville, Tenn.
Bestellungen für Bier oder Ale werden wir uns stets erwähnen, sofort zu füllen, und haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, stets nur das bestes Bier unsern Kunden zu liefern. Bestellungen per Post bitten wir an ezg 816 zu addressiren. 17 mrz 3jahr

Trinkt, trinkt,
aber bleibt nüchtern!!!
Dies kann nur geschehen, wenn man das
Mineralwasser
und
Sarsaparilla,
gemacht von
McCORMACK, KEANE & CO.
trinkt.
Wir haben seit den letzten 7 Jahren unsern Freunden gezeigt, daß ein unser Geschäft durchaus correkten. Alle unsere Kunden sind mit uns, sehr zufrieden und wir hoffen, daß dem Verdienste seine Krone wird. Unsere Kund n werden regelmäßig und gut bedient. —
Wir halten stets an Hand:
Pittsburg u. Cincinnati
Pale- und Amber-Ale.
Orders für Mineral-Wasser, Ale und Porter in Flaschen; gleichfalls Ale in Fässern und Flaschen werden sofort ausgeführt.
McCormack, Keane u. Co.,
P. O. Box 601, 30 Süd Cherry-Straße.
jun23 3mo

W. H. Giffhorn,
Agent für
Ph. Jang u. Co.
Phönix Brauerei,
Louisville, Kentucky.
empfiehlt hiermit sein ausgezeichnetes
Lagerbier, Ale und Porter,
in Fässern und Flaschen.
No. 57 Public Square,
nahe dem City Hotel.
6jul1 3mt Nashville, Tenn.

Rock City Brauerei
von
Jakob P. Kuhn,
an Summerstr. zwischen Madison und Monroe
Nashville, Tennessee.
Empfiehlt hiermit ihr wohlbekanntes gutes Lagerbier. 17 jun 3mte

Union-Brauerei
von
Hergel u. Donaldson,
Ecke von Lincoln Alley und Süd-High-Straße,
Nashville, Tennessee,
haben stets ein gutes Bier an Hand, und sind Hopfen und Malz zu verkaufen. Alle, welche vor keiner Brauerei in Nashville übertroffen werden kann, ist stets zu haben.
Bestellungen werden prompt besorgt und Jedermann wird daher wohl thun, in der Union-Brauerei vorzusprechen.
C. M. Donaldson.
24jun 3mte Henry Hergel.

Groceries!

Louis Schünemann!
9½ Market Straße 9½
Hält beständig an Hand eine große Auswahl ausgesuchter Waaren, wie
Rechten Schweizer Käse, Limburger-, Kräuter-, Western Reserved-, Pine Apple- und Emmenthaler Käse, Mustard bei 24 Gallons in Jaars, Glässern und Boxen, Holländische Häringe, Anchovis, Caviar, Capern, Oyster sodybers, Schinken und Wett-Wurst, alle Sorten Saucen und eingemachte Früchte, Grütze, Farina, Jayioco, Sago, Linsen, Erbsen, Bohnen, Haselnüsse, Mandeln, Bracile Nuts, Rosinen, deutsche Zwetschen und Birnen, Wachholderbeeren, Camillenthee, sowie alle Gewürze.
Cognac, Bourbon Whiskey, Madeira, Port- und Claret-Wein.
Lodbeck's Schnupftabak, Werts German und Palm Seife; Stück, Puder und gelben Zucker., Java-, sowie den besten Rio Kaffee.
Eine Auswahl von Kurzen und Holzwaaren beständig an Hand.
Die Waaren sind anerkannt die besten im Markte. — Die Preise sind heruntergesetzt und der Zeit angemessen.
Louis Schünemann,
au1 3mt

B. S. Hamilton
No. 25 Church Str.
(Big Horns.)
hat in Vorrath ein gutes Assortement von ausgewählten
Familien Groceries.
wie
Zucker,
Thee,
Caffee,
Schinken,
Getrocknes Rindfleisch,
Fisch,
Käse,
Mehl,
Eingemachte Früchte,
Molasses
Wein-
Essig,

2c. 2c. 2c.
welche er zu Preisen verkauft, die den Zeiten angemessen sind.
Bar Stores.
Ich habe ein gutes Assortement von ausgewählten Importirten
Liqueuren, Weinen,
Tabak u. Cigarren.
Und kann gute Offerten machen an
Saloons und Retailhändler.
Brandies, Gin, Rum, Whiskey, Portwein, Cherry Wein, Madaira und Roth Wein.
Alleiniger Agent in dieser Stadt für
Simon Crow's berühmten
Weißen Weizen Whiskey,
auf welchen ich die besondere Aufmerksamkeit des Publikums lade. Dieser ist der beste und reinste Whiskey in Markt.
B. S. Hamilton,
1j3mt No. 25 Süd Church Straße.

Groß- und Klein-Handel.
Fancy Grocerie Geschäft,
No. 12 Nord Cherry Straße,
Nashville, Tenn.
PANDOLFINI & RIVA
halten fortwährend an Hand ein großes u. vollständiges Lager von allen Sachen in ihrem Fach in der
Allerbesten Qualität.
Importeure von feinen und ächten deutschen, spanischen und französischen
Weinen und Liqueuren
und Havana Cigarren. — Auch halten wir den besten Kautabak vorräthig. 3juli3Mo

S. G. Wood,
Wholesale Händler
Groceries,
Tabak u. Cigarren,
No. 45 Unionstraße,
empfiehlt sich dem deutschen Publikum hier und außerhalb auf's Beste.
No. 45 Union Straße,
jun23 3mo. Nashville, Tenn.

Chas. Nelson. E. Bleich. Adolph Nelson
Chas. Nelson & Co.,
Groß-Händler in
Groceries,
Commissions und Speditions-Haus
Importeure in
Liqueuren, Brantwein, Tabak,
Cigarren u. s. w.,
No. 7 südl. Market-St., u. 7 obere Levee
17.jun 3mts. Nashville, Tennessee.

E. L. Tarbox and Bro.,
49 Union Straße,
(Gegenüber der Bank von Tennessee.)
Haben ihr
Gold-Feder Depot
von Cherry Straße nach ihrem neuen und elegant eingerichteten Laden,
49 Unionstraße,
verlegt; woselbst außer Goldfedern der feinsten Fabrikaten und Qualitäten auch die folgenden Sachen vorräthig sind:
Uhren,
Juwelen aller Art,
Brillen,
Taschenmesser u. s. w.
Uhren und Juwelen
werden fortwährend reparirt.
Dankend für das Wohlwollen des Publikums, welches uns so reichlich zu Theil geworden, indem wir stets reelle Bedienung und Aufmerksamkeit gegen unsere Kunden versprochen, rechnen wir auf eine Fortdauer dieses Wohlwollens.
E. L. Tarbox u. Son,
jun23a wö 49 Union Straße.

Die Bürger von Davidson County sind hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß eine Office für die Registration der Stimmabgeber unter dem amendirten Franchise Gesetz, welches am 3. Mai dieses Jahres die Legislatur passirte, in dem Hause der Herren Lud. Churchstraße, gegenüber dem Stacey Haus für (60) sechzig Tage vom 1sten Juli eröffnet werden wird. Office Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags,
William D. Dorris,
Commissioner für Registration der Wahlberechtigten.
4juli2 Mo.

Phonographie,
Schreiblehre
und
Buchhaltung,
gelehrt bei
J. W. Dolbear,
Autor der „Schreibekunst",
Zimmer über Smith's Apotheke, Ecke von Church- und Vinestraße.
Office-Stunden
von 9—11 Vormittags, von 3—5 Nachmittags und von 7—9 Uhr Abends.
Damen können in einigen Lectionen eine leichte, geläufige und nette Hand schreiben lernen.
Herren in derselben Zeit eine kräftige